

2. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1890/91.

No.	Namen der Lehrer	Ordnungs- zahl	Gymnasium								Realprogymnasium			Höhere Bürgerschule			Vorschule			Summe der Stunden
			I	Ob. II	Unt. II	Ob. III	Unt. III	IV	V	VI	II	Ob. III	Unt. III	4	5	6	1	2	3	
1	Dr. Zietzschmann, Direktor.	I	1 Deutsch 2 Homer		1 Homer								2 Religion							11
2	Professur Naturp., Oberlehrer.	II R.	2 Religion 1 Französisch 2 Hebräisch		1 Französisch 1 Hebräisch		2 Religion					1 Englisch 1 Französisch								19
3	Dr. Fritzsche, Oberlehrer.	O. II. G.	1 Griechisch		1 Latein 1 Griechisch 1 Geschichte															20
4	Pahde, Oberlehrer.												1 Deutsch 1 Geschichte		1 Deutsch 1 Geschichte 1 Geographie	1 Geographie				19
5	Pieper, Oberlehrer.	U. II. G.	1 Latein		1 Latein 1 Griechisch				1 Geschichte											19
6	Dr. Emmerich, Gymnasiallehrer.		1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik 1 Naturkunde														23
7	Wernicke, Gymnasiallehrer.	O. III G.			1 Religion	1 Deutsch 1 Latein 1 Griechisch			1 Religion						1 Religion					24
8	Dr. Busch, Gymnasiallehrer.	O. III R.				1 Mathematik 1 Naturkunde						1 Latein (O. II) 1 Naturp. (U. II) 1 Mathematik 1 Physik	1 Mathematik 1 Naturkunde							24
9	Krack, Gymnasiallehrer.	V				1 Turnen		1 Religion	1 Deutsch 1 Latein 1 Griechisch 1 Turnen			1 Latein	(1 Turnen mit III G.)		(1 Turnen mit V)					23
10	Dr. Löhrer, Gymnasiallehrer.	VI		1 Vergl. 1 Deutsch	1 Vergl. 1 Deutsch 1 Geschichte					1 Deutsch 1 Latein 1 Geschichte										24
11	Dr. Kirchrath, Lehrer der h. Bürgersch.	4				1 Französisch			1 Französisch				1 Französisch		1 Deutsch 1 Französisch					22
12	Rösmann, Lehrer der h. Bürgersch.	5							1 Französisch	1 Geographie	1 Geographie		1 Englisch		1 Deutsch 1 Französisch					25
13	Schnöran, wissensch. Hilfslehrer.	IV	1 Geschichte			1 Geschichte u. Geographie	1 Deutsch 1 Geschichte u. Geographie 1 Naturkunde	1 Deutsch 1 Latein 1 Geographie	1 Mathematik 1 Rechnen				1 Mathematik 1 Naturkunde	1 Mathematik 1 Rechnen	1 Rechnen 1 Naturkunde					24
14	Dr. Hollwender*) wissensch. Hilfslehrer.	U. III R.					1 Latein 1 Griechisch						1 Latein	1 Geschichte						24
15	Dr. Adams, wissensch. Hilfslehrer.	U. III G.											1 Englisch						1 Deutsch 1 Französisch	24
16	Dreier, wissensch. Hilfslehrer.	6	1 Englisch	1 Englisch 1 Französisch	1 Französisch														1 Deutsch 1 Französisch	24
17	Gref, techn. Lehrer.			1 Turnen				1 Turnen	1 Rechnen 1 Turnen	1 Rechnen 1 Turnen	1 Rechnen 1 Turnen	(1 Turn. mit G.)		1 Religion 1 Naturkunde (1 Turn. mit IV)	1 Rechnen 1 Naturkunde	(1 Turn. mit VI)				27
18	Buch, techn. Lehrer.			(1 Rechnen mit II R.)		(1 Rechnen mit III R.)	1 Rechnen	1 Rechnen 1 Naturkunde	1 Rechnen 1 Religion 1 Naturkunde	1 Rechnen 1 Religion 1 Naturkunde	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen	1 Rechnen				23
19	Thieme, techn. Lehrer.				1 Schreiben				1 Schreiben 1 Schreiben	1 Schreiben 1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	1 Schreiben	27
20	Kaplan Pauen, kath. Religionslehrer.			1 Religion		1 Religion		1 Religion				1 Relg. mit G.)	(1 Religion mit G.)	(1 Relg. mit G.)	(1 Religion mit G.)					7
21	Niedergesäß, Vorschullehrer.																1 Rechnen 1 Deutsch	1 Religion 1 Schreiben 1 Rechnen 1 Anschauung		23
22	Kloster, Vorschullehrer.													1 Religion 1 Deutsch, u. Geog.			1 Religion 1 Schreiben 1 Rechnen 1 Turnen		1 Deutsch 1 Rechnen 1 Holzkunde	29

*) Im Sommer Hesse.



3. Übersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Da gegen das Vorjahr keine wesentliche Aenderung eingetreten ist, beschränken wir uns diesmal auf Mitteilung der gelesenen Schriftsteller und der Themata für die Aufsätze. Wer sich über den Unterrichtsbetrieb genauer zu belehren wünscht, dem stehen Exemplare des vorjährigen Jahresberichtes zur Verfügung.

a. Gymnasium.

Prima.

Deutsch. Nibelungenlied. Wallenstein. Wie die Alten den Tod gebildet. Egmont.

Aufsätze. 1. Wodurch weiss das Nibelungenlied unser besonderes Mitleid um Siegfrieds Tod zu erregen? 2. „Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortreizend immer Böses muss gebären“. Wie bewahrheitet sich dieses Wort im Nibelungenliede? 3. Wallenstein, „des Lagers Abgott und der Länder Geissel“. (Klassenarbeit.) 4) Wie entwickelt sich die $\mu\eta\eta\nu\iota\varsigma$ des Peliden im ersten Buche der Ilias? 5. Welche Aufnahme findet Questenberg im Lager zu Pilsen? 6. Wie ist die Handlungsweise des Octavio Piccolomini zu beurteilen? 7. Aus welchen verschiedenen Ursachen wird Wallenstein von seinen Anhängern verlassen? (Klassenarbeit.) 8. Mit welchem Rechte kann Wallenstein von sich sagen (W. T. II. 2): „Was thu' ich Schlimmeres, als jener Caesar that?“ (Klassenarbeit.) 9. Warum erregt der Untergang Wallensteins in weit höherem Grade unsere Teilnahme als der Macbeths in der Shakespeareschen Tragödie?

Latein. Cicero, De officiis I. Tacitus, Germania. Cicero, Philipp. I u. II. Livius III (kursorisch). Horaz, Oden I u. II, Episteln.

Aufsätze. 1. a) Quo iure Alexander alter Achilles appelletur. b) Maxime Romanorum virtutem apparuisse bello Tarentino. 2. a) Cunctando a Q. Fabio, a. P. Scipione audendo res Romana restituta est. b) Quas fortunae vicissitudines Alcibiades expertus sit. 3. (Klassenarbeit) a) Calamitatem occasionem virtutis esse exemplis ex omnium rerum memoria sumptis comprobetur. b) Describantur ea proelia, quibus Hannibal rem Romanam eversurus videbatur. 4. Bellum Peloponnesiacum non magis Atheniensibus quam universae Graeciae pestiferum fuisse. 5. Quibus argumentis usus Tacitus demonstrat Germanos indigenas esse. 6. Aura popularis quam mobilis sit, exemplis probetur. (Klassenarbeit.)

Griechisch. Plato, Apologie, Kriton u. Rahmen des Phaedon. Isocrates, Panegyricus (kurs. u. extemp.). Demosth., Phil. I. III. Sophocles, Oedipus Rex. Homer, Ilias I—XII.

Französisch. Racine, Phèdre. Thiers, Expédition d'Égypte.

Hebräisch. Genesis 3; 22; 28, 10—22; 37. Exodus 2; 20. I. Samuel 1—5; Psalmen.

Englisch. Shakespeare, Julius Caesar. Conway, Called back.

Aufgaben der Entlassungsprüfung: 1. Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte kann Wallenstein (W. T. II, 2) von sich sagen: „Was thu' ich Schlimmeres als jener Caesar that?“ 2. Mathematische Aufgaben: 1) Ein Dreieck zu zeichnen aus $a + b = p$, $h_a + h_b = q$ und $a : t_a = m : n$. 2) Von einer Halbkugel ein Segment abzutrennen, dessen Oberfläche gleich der Hälfte der Oberfläche der Halbkugel sei. 3) Auf die vordere brechende Fläche eines Glasprismas fällt ein Lichtstrahl senkrecht auf und erleidet an der zweiten brechenden Fläche eine Ablenkung von $34^\circ 37'$. Wie gross ist der Brechungsexponent der Substanz des Prismas, wenn sein brechender Winkel 40° beträgt? 3) Jemand legt ein Kapital von 6100 \mathcal{M} 14 Jahre lang auf Zinseszinsen und lässt sich nach Ablauf dieser Zeit jedesmal am Schlusse eines Jahres 1000 \mathcal{M} vom Kapital und den Zinsen zurückbezahlen. Wie lange kann er die Rente geniessen, wenn die Zinsen mit 4% berechnet werden? ($\log 1,04 = 0,0170333$).

Obersekunda.

Deutsch. Götz von Berlichingen. Jungfrau von Orleans. Schillersche Lyrik und Prosa.

Aufsätze. 1. Es soll der Sänger mit dem König gehn, Sie beide wohnen auf der Menschheit Höhn. 2. Gang der Handlung im ersten Akte von Göthes Götz von Berlichingen. 3. Götz von Berlichingen, sein Recht und seine Schuld. (Klassenarbeit.) 4. Wie schildert Vergil die im ersten Gesange der Aeneis vorkommenden Götter? 5. Durch welche Vorstellungen bringt Johanna den Herzog von Burgund in Schillers „Jungfrau von Orleans“ zur Versöhnung? 6. Die romantischen Züge an der „Jungfrau von Orleans“ bei Schiller. (Klassenarbeit.) 7. König Karl in Schillers „Jungfrau von Orleans“ und Rudenz in „Wilhelm Tell“. 8. Mit welchem Rechte nennt Schiller die Ballade „Der Handschuh“ ein Nachstück zu der Ballade „Der Taucher“? a) Welchen Gedankengang nimmt Schiller im zweiten Teile seiner Abhandlung: „Was heisst und zu welchem Zwecke studiert man Universalgeschichte?“ (Klassenarbeit.)

Latein. Livius XXII u. XXIII (Auswahl). Cicero, Pro Ligario, Pro Dejotaro. Sallust, Iugurtha (kursorisch). Vergil I und IV.

Griechisch. Herodot VIII u. IX (Auswahl). Lysias, Eratosthenes, Agoratus. Plutarch, Tib. und G. Gracchus. Homer, Odyssee I—XII.

Französisch. Thiers, Bataille de Waterloo. Racine, Athalie.

Hebräisch. Genesis I—III.

Englisch. Lamb, Tales from Shakespeare.

Untersekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Schillersche Prosa.

Aufsätze. 1. „Böses muss mit Bösem enden, Rache folgt der Frevelthat“, nachgewiesen an der Geschichte des Dädalus bei Ovid. 2. Welche Bedeutung hat die 1. Scene des I. Aktes in Schillers „Wilhelm Tell“. 3. Stauffacher, ein Muster der Besonnenheit. (Klassenarbeit.) 4. Wie wirken die Götter im 5. Gesange der Odyssee auf das Geschick des Odysseus ein? 5. Der deutsche Soldat in Lessings „Minna von Barnhelm“. 6. Der Sturm zur See nach Vergil. (Klassenarbeit.) 7. Woraus erklärt sich die grosse Teilnahme der Griechen an dem Tode des Ibykus? 8. Schillers „Bürgerschaft“ und „Deutsche Treue“ nach ihrem Inhalte verglichen. 8. Inwiefern haben die Bürger von Antwerpen die Einnahme ihrer Stadt durch Alexander von Parma selbst verschuldet? (Klassenarbeit.)

Latein. Cicero, Pro Roscio, Livius XXI. Vergil I und IV.

Griechisch. Xenophon, Anabasis III und IV; Hellenika I, 6–II. Homer, Odyssee I–XII (Auswahl).

Französisch. Daudet, Erzählungen aus Lettres de mon moulin. Béranger, Gedichte.

Obertertia.

Latein. Caesar, Bell. Gallicum VI und VII. Ovid, Auswahl von Sedlmayer.

Griechisch. Xenophon, Anabasis I und II.

Französisch. Rollin, Alexandre le Grand; Béranger, Chansons.

Untertertia.

Latein. Caesar, Bell. Gallicum II und III. Ovid, Auswahl von Sedlmayer.

Französisch. Duruy, Hommes célèbres.

Quarta.

Latein. Nepos ed. Orthmann, I–VIII.

b. Realprogymnasium.

Sekunda.

Deutsch. Wilhelm Tell. Hermann und Dorothea. Aus Homers Odyssee von Voss. Schillersche Gedichte.

Aufsätze. 1. Der Ackerbau, die Quelle höherer Gesittung unter den Menschen (Eleus. Fest). 2. Ueber die Vorzüge des Eisens vor den anderen Metallen. 3. Des Telemachos Reise zu Nestor und Menelaos. 4. Was berechtigte den Odysseus, neue Hoffnung für seine Rückkehr zu hegen? (Klassenarbeit.) 5. Die Gastfreundschaft. Nach Homers Odyssee. 6. Was veranlasste die Bewohner von Schwyz, Uri und Unterwalden zur Bundesverbrüderung auf dem Rütli? Nach Schillers Tell I. Aufz. 7. Wilhelm Tell und Parricida. (Klassenarbeit.) 8. Werner, Freiherr von Attinghausen. 9. Das Besitztum des Löwenwirts in Göthes Hermann und Dorothea. 10. Der Löwenwirt in Göthes Hermann und Dorothea. (Klassenarbeit.)

Französisch. Racine, Athalie. Souvestre, Un philosophe sous les toits.

Englisch. Irving, Life of Columbus. Scott, Lay of the last Minstrel.

Tertia.

Latein. Caesar, Bell. Gall. IV und V.

Französisch. Duruy, Hommes célèbres.

Englisch. (Obertertia.) Swift, Gulliver's Travels.

Technischer und fakultativer Unterricht.

- Die Schüler turnten in fünf Abteilungen (Prima und Sekunda, Tertia, Quarta, Quinta, Sexta).
 Dispensiert waren bezw. 7, 8, 4, 3, 1 Schüler.
 Am fakultativen Zeichenunterricht nahmen teil 15 Schüler der Tertia, 5 der Sekunda Gymn.
 Am Hebräischen (fakult.) beteiligten sich 2 Schüler der Prima, 6 der Sekunda Gymn.,
 am Englischen (fakult.) nahmen teil 2 Schüler der Prima, 8 der Sekunda Gymn.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Coblenz, den 20. Juni 1890. Die Einführung von „Dr. Lieber und F. von Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, erster Teil, Planimetrie, wird für die höhere Bürgerschule genehmigt.
- Coblenz, den 16. Juli 1890. Die vierte rheinische Direktorenversammlung findet vom 6. bis 8. Oktober in Bonn statt.
- Coblenz, den 4. September 1890. Am 1. Dezember als dem Tage der allgemeinen Volkszählung fällt der Unterricht aus.
- Coblenz, den 23. September 1890. Bei Gesuchen von Schülern um Gestattung des Übertritts von preussischen höheren Lehranstalten an nichtpreussische Schulen ist auf Anordnung des Herrn Ministers in Zukunft genauer festzustellen, ob die von den Gesuchstellern angegebenen Gründe des Übertritts auf Wahrheit beruhen und als zutreffend zu erachten sind.
- Berlin, den 26. September 1890. Ministerialerlass betreffend die Mitglieder der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse hiesiger Anstalt. Näheres s. u. VI.
- Berlin, den 27. Dezember 1890. Der lateinische Aufsatz und die Übersetzung ins Griechische bei der Versetzung in die Prima kommen schon für den nächsten Reife-Prüfungs- bzw. Versetzungstermin allgemein in Wegfall.
- Berlin, den 14. Oktober 1890. Sonntag den 26. Oktober vollendet der General-Feldmarschall Graf von Moltke sein 90. Lebensjahr. Tags zuvor soll der regelmässige Schulunterricht ausfallen und eine entsprechende Schulfeier stattfinden.
- Coblenz, den 2. Dezember 1890. Mitgeteilt wird das Ergebnis der von dem Direktor der hygienischen Universitätsinstitute Dr. Koch mit verschiedenen Öfen angestellten Heiz- und Ventilationsversuche. „Für Schulzwecke sollten nur eiserne Öfen mit besonders weiten Mänteln und einem nicht zu engen oder langen Luftzuführungsschacht gebraucht werden; die Ventilationswirkung kann man nicht unwesentlich erhöhen durch Auslassöffnungen für die verbrauchte Luft. Im Speciellen haben sich bei den Versuchen besonders der Käuffersche Saalschachtofen und die grösseren Nummern des Keidelschen Ofens bewährt.“
- Coblenz, den 4. Dezember 1890. Der auf Anregung der rheinischen Direktorenversammlung ausgearbeitete „Kanon der im geschichtlichen Unterrichte der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzuprägenden Jahreszahlen“ wird in nächster Zeit im Buchhandel erscheinen und ist einzuführen.
- Coblenz, den 3. Januar 1891. Die Einführung der Lehrbücher von Ulbrich an Stelle der von Plötz wird für den französischen Unterricht der hiesigen Anstalt genehmigt.
- Coblenz, den 29. Januar 1891. Massregeln zur Verhütung der Tuberkulose werden auf Grund eines von der Königl. Wissenschaftl. Deputation für das Medizinalwesen erstatteten Gutachtens zur Befolgung mitgeteilt. U. a. sind in den Klassen, auf den Treppen und Fluren der Schulgebäude mit Wasser gefüllte Spucknapfe aufzustellen, deren sich Lehrer und Schüler zu bedienen haben. Ferner ist auf feuchte Beseitigung des Staubes von dem Boden und den Geräten zu dringen und auf Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines glatten Fussbodens in den Zimmern zu achten. Brustkranken Schülern soll das Wegbleiben aus der Schule zum Zwecke längerer Kuren bereitwillig erleichtert und gestattet werden.

Coblenz, den 1. Februar 1891. Die aus den Beratungen der dritten rheinischen Direktorenversammlung hervorgegangene „Allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz“ wird übersandt. Sie ist beim bevorstehenden Schuljahrwechsel den Schülern bezw. Eltern bekannt zu geben.

II. Chronik der Schule.

I. Verlauf des Schuljahres. Mit Beginn des Schuljahres (19. IV) wurde die vierte Klasse der in der Entwicklung begriffenen höheren Bürgerschule eröffnet. — Der von der Kommission zur Veranstaltung von Bewegungsspielen etc. entworfene Plan kam während des Sommers in der Weise zur Ausführung, dass jede Klasse einige Nachmittagsspaziergänge unternahm und der botanische Unterricht der Mittelklassen zuweilen im Freien erteilt wurde. Die Turnfahrt wurde am 5. Juli unternommen und hatte für die einzelnen Klassen Punkte der näheren oder weiteren Umgebung zum Ziele. — Am 12. August fand die feierliche Einweihung des „Saalbaues“ in der festlich geschmückten neuen Aula statt (Vergl. u. 5) durch eine Festfeier, zu welcher die Mitglieder des Curatoriums und der städtischen Vertretung geladen und zahlreich erschienen waren. Herr Bürgermeister von Bock übergab der Anstalt mit herzlichen Worten das Gebäude, worauf der Unterzeichnete die Fest- und Weihrede hielt. Am Nachmittage unternahm die ganze Schule einen gemeinsamen Ausflug nach dem „Bergschlösschen“ bei Duisburg. — Einem grösseren Publikum wurde die neue Aula am folgenden Tage zugänglich in einer Art Nachfeier, bestehend in musikalisch-deklamatorischer Aufführung des Sängerkhors zu Gunsten der Lehrer-Witwenkasse der Anstalt. (Vergl. u. VI. 1.) Zwei Tage später wurde die Aufführung wiederholt zum Besten der Ferienkolonien Mülheimer Schulkinder. — Zweimal ist dann noch in diesem Jahre der Festraum unter zahlreicher Beteiligung der Behörden und der Angehörigen unserer Schüler zu öffentlicher Schulfeier benutzt worden, am 25. X zur Vorfeier des 90. Geburtstages unseres Moltke und am 27. I 91 zu Kaisers Geburtstag. Die Festrede hielt Herr Dr. Löhner bezw. der Unterzeichnete. — Mit Beginn des Winterhalbjahres wurde für die jüdischen Schüler der unteren und mittleren Klassen ein wöchentlich zweistündiger Religionsunterricht eingerichtet, welchen Herr Volksschullehrer Oppenheim übernahm. — Am 17. und 18. X wohnte Herr Provinzialschulrat Dr. Münch dem Unterrichte sämtlicher Lehrer und in sämtlichen Klassen bei und nahm von den Einrichtungen der Schule Kenntnis. In einer darauf von ihm berufenen Konferenz teilte er die empfangenen Eindrücke mit, die er als „im allgemeinen durchaus günstige“ bezeichnete. Für die gegebenen Anregungen, welche eine nachhaltige Wirkung auszuüben geeignet sind, ist die Schule zu aufrichtigem Danke verpflichtet. — Am 25. XI, dem Schreckenstage der Hochflut unseres Ruhrstromes, fehlten im Unterrichte über 100 Schüler und 5 Lehrer, weil ihre Wohnungen vom Wasser umspült waren. Um 10 Uhr wurde infolgedessen der Unterricht für den Rest des Tages ausgesetzt, zugleich um Schülern und Lehrern Gelegenheit zu geben sich von dem Umfange der Hochflut zu überzeugen, die sich eben so rasch verlief, wie das entfesselte Element plötzlich und unerwartet in nie dagewesener Höhe über einen grossen Teil der Stadt sich ergossen hatte. Als dann später die ungewöhnlich harte und anhaltende Winterkälte den Rheinstrom zum Stehen gebracht hatte, benutzten die meisten Klassen am Nachmittage des 16. und 17. I die seltene Gelegenheit eines „Rheinüberganges“ in Ruhrort oder Duisburg. — Die schriftliche Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums fand in den Tagen vom 20.—23. I statt. Die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des zum Königl. Kommissar ernannten Direktor am 9. III abgehalten. Über das Ergebnis s. u. IV. C.

2. Das Kuratorium verlor durch den Tod in Herrn Pfarrer Wolters ein Mitglied, welches in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit sich unsere Achtung und Wertschätzung erworben hatte. An der Beerdigung konnte, da sie in die Schulzeit fiel, nur eine Abordnung des Lehrkörpers teilnehmen, bestehend aus dem Direktor, dem ersten Oberlehrer und den drei katholischen Lehrern der Anstalt. Von den katholischen Schülern wurden für die Zeit der Beerdigung diejenigen vom Unterrichte befreit, welche bei dem Verstorbenen den Konfirmandenunterricht genossen hatten. Gegenwärtig besteht das Kuratorium aus folgenden Mitgliedern: 1. Bürgermeister von

Bock, Vorsitzender. 2. Justizrat Westermann. 3. Fabrikant Heinzelmann. 4. Justizrat Schmits. 5. Apotheker Liekfeld (von den Stadtverordneten an Stelle des Herrn H. Jötten gewählt). 6. Pastor Gruber. 7. Pastor Klein (Amtsnachfolger des verstorbenen Pastor Wolters). 8. Direktor Dr. Zietzschmann.

3. Die Lehrer. In eine neu errichtete Hilfslehrerstelle trat mit Beginn des Schuljahres Herr Dr. Adams ein, bis dahin Lehrer der Rektoratschule in Hattingen. Zum 1. X legte der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hesse sein Amt nieder. Seine Stelle wurde Herrn Dr. Hollaender übertragen, bisher beschäftigt am Stadtgymnasium in Halle. Zu Ostern d. J. tritt Herr Vorschullehrer Kloster ganz zu der höheren Bürgerschule über. In seine Stelle ist gewählt Herr Volksschullehrer Keienburg von hier. Gleichzeitig scheidet voraussichtlich der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Schnüran von uns, um die Leitung einer zu errichtenden Mittelschule in Meiderich zu übernehmen.

Dr. Wilhelm Adams, geb. 3. VII. 64 in Arnberg. Abiturient Gymn. Arnberg O. 82. Univers. Leipzig u. Marburg; Promotion Marburg 17. XII 85; Staatsprüfung 28. I 87; Probejahr Minden O. 87—88. Beschäftigt bis Pfingsten 88 in Minden; Herbst bis Weihn. Realgymn. Dortmund; 1. I 89—1. IV 90 wissenschaftl. Hilfslehrer Rektoratschule Hattingen.

Dr. Eugen Hollaender, geb. 28. IX. 62 in Burghersdorp im Capland; Abitur. Stadtgymn. Halle Mich. 80; Univers. Halle u. Heidelberg; Staatsprüfung Halle im Juli 86; Probejahr Humboldtgymn. Berlin Mich. 86—87. Beschäftigt ebenda bis O. 88; Hilfslehrer am Stadtgymn. Halle O. 88—Mich. 90; Ex Rigoros. Halle 12. IX 90.

Der Kommission zur Veranstaltung von Turnspielen etc. gehörten an die beiden Turnlehrer (Krack und Grell) und die Herren Dr. Kirchrath und Dr. Adams.

Dankend ist zu berichten, dass die Stadtvertretung beschlossen hat vom 1. IV d. J. an das Gehalt der wissenschaftlichen Hilfslehrer von 1500 auf 1800 Mk. zu erhöhen und dem jeweiligen Verwalter der Lehrer- und Schülerbibliothek eine Arbeitsentschädigung von jährlich 300 Mk. zu bewilligen.

Folgende mehrtägige Vertretungen waren während des Schuljahres nötig: Direktor Dr. Zietzschmann 3 Tage (Direktorenversammlung), Professor Natorp 3 Tage (Krankheit und Todesfall), Oberlehrer Pahde 8 Tage (Geschworener), Oberlehrer Pieper 12 Tage (Geschworener), G. L. Dr. Emmerich 2 Tage (Unwohlsein), G. L. Wernicke 4 Wochen (Milit. Dienstleistung), G. L. Krack 5 Tage (Unfall), W. H. L. Schnüran 2 Tage (Erweiterungsprüfung), W. H. L. Hesse 15 Tage (Krankheit).

4 Der Schuldienar Egner kündigte seine Stellung zum 1. I d. J. An seine Stelle trat Herr Krone, bis dahin Gefängnisaufseher am Landgericht zu Neuwied.

5. Die Schüler. Der Gesundheitszustand war im ganzen ein normaler. Zu beklagen hatten wir den Tod des Obersekundaners Rudolf Schulz, eines sittlich braven, zu guten Hoffnungen berechtigenden Schülers, welcher am 17. I schwerem Leiden erlag. Das gesamte Lehrerkollegium geleitete mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen die irdischen Ueberreste des Verblichenen zur letzten Ruhestätte, nachdem tags vorher die Morgenandacht der evangel. Schüler zu einer Totenfeier gestaltet worden war.

Der Betrieb unserer Schwimmanstalt wurde am 19. V eröffnet. Es beteiligten sich 170 Schüler, nämlich 78 Freischwimmer und 92 Schwimmschüler. Die Witterung auch dieses Sommers war für das Baden meist eine recht ungünstige.

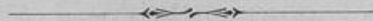
Die Ferienschule wurde von den Herren Krack und Grell geleitet unter Beteiligung von 35 Schülern.

6. Gebäude und Utensilien. Schon im vorigen Jahresberichte konnte kurz gemeldet werden, dass den bedenklich gewordenen Platznöten abgeholfen sei durch den Ankauf des Besitztums der Gesellschaft „Verein“ zu dem Preise von 80 100 Mk. Die Königl. Aufsichtsbehörde hat „mit besonderer Befriedigung davon Kenntnis genommen“ und das Kuratorium ersucht, der Stadtverordneten-Versammlung „für diese hochherzige Förderung der Anstalt Anerkennung und Dank auszusprechen“. Dem Berichtersteller ist es eine angenehme Pflicht auch dem herzlichen Danke der Schule für jenen neuen Beweis opferbereiten Wohlwollens der Stadt hier freudigen Ausdruck zu geben. Auch für den erforderlichen Umbau und die Ausstattung der Räume wurden die Mittel bereitwilligst zur Verfügung gestellt. Das in unmittelbarer Nachbarschaft des Mutterhauses gelegene Besitztum bietet nunmehr ausser einem schönen grossen Schulgarten und einem schattigen durch Thorweg mit dem bisherigen verbundenen zweiten Schulhofe vor allem in einer prächtigen, sehr geräumigen und vornehm ausgestatteten Aula einen Festraum, wie ihn

nicht viele Anstalten aufzuweisen haben. An diese schliesst sich, durch Flügelthür verbunden, ein Zeichensaal und in weiterer Folge eine Gesangsklasse. Von den beiden letzteren Räumen durch einen Flur getrennt, liegen nach der Strasse zu zwei Klassenzimmer, in welchen jetzt die Vorschule untergebracht ist.

Auch die Turnhalle ist im vergangenen Sommer neu eingerichtet und mit festen und beweglichen Geräten versehen worden, welche allen Anforderungen genügen.

Endlich hat die Stadtvertretung die Summe von 10 000 Mark bewilligt zum Neubau unserer Schwimmanstalt, nachdem die bisherige in langjährigem treuem Dienste der Schwäche des Alters erlegen war. Auch für dieses Entgegenkommen sei herzlicher Dank gesagt.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1890/91.

	A. Gymnasium						B. Realprogymnasium			C. Höhere Bürgerschule			D. Vorschule									
	0. I	U. I	0. II	U. II	0. III	U. III	IV	V	VI	0. II	U. II	0. III	U. III	4	5	6	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1890	8	4	12	21	31	35	43	47	38	3	16	13	18	—	50	35	374	24	14	4	42	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1889/90	8	—	1	3	3	3	5	3	3	3	8	1	—	—	2	1	44	23	—	—	23	
3a. Zugang d. Versetzung zu Ostern	4	8	13	26	30	19	41	34	—	1	9	14	16	43	32	—	290	14	4	—	18	
3b. Zugang d. Aufnahme zu Ostern	—	1	3	2	1	1	1	2	42	—	—	1	1	3	2	50	111	4	2	14	20	
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1890/91	8	5	19	33	33	22	48	39	43	1	16	18	21	46	39	52	443	19	6	14	39	
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	1	—	1	
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	5	6	1	1	—	2	2	—	4	—	—	3	—	—	25	—	—	1	1	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	2	
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	8	4	14	27	33	22	48	39	43	1	12	19	21	43	39	53	426	21	7	13	41	
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2	2	—	8	—	—	—	—	
II. Frequenz am 1. Februar 1891	8	5	13	28	32	21	49	39	43	1	12	19	20	41	37	53	421	21	7	13	41	
12. Durchschnitts-Alter am 1. Februar 1891	19 J. 4 M.	18 J. —	17 J. —	16 J. 5 M.	15 J. 1 M.	13 J. 11 M.	13 J. —	11 J. 10 M.	10 J. 8 M.	18 J. 5 M.	16 J. 9 M.	16 J. —	14 J. 6 M.	13 J. 7 M.	12 J. 7 M.	11 J. 5 M.	9 J. 9 M.	8 J. 1 M.	6 J. 11 M.	—	—	—

Die Gesamtfrequenz während des Schuljahres 1890/91 beläuft sich (ausschl. Vorschule) auf 454 Schüler, darunter neu aufgenommen 122, in der Vorschule auf 45, darunter neu aufgenommen 23. Totalsumme 499.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium u. Realprogymnasium							Höh. Bürgerschule							Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommers	210	78	—	18	176	130	—	109	22	—	6	89	48	—	33	4	—	2	32	7	—
2. Am Anfang des Winters	208	67	—	16	167	124	—	109	20	—	6	89	46	—	34	5	—	2	33	8	—
3. Am 1. Februar 1891	208	66	—	16	166	125	—	107	18	—	6	86	44	—	34	5	—	2	33	8	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890 23, Michaelis 7 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 9, Michaelis 7.

C. Abiturienten.

Ostern 1891 (9. März).

Lfd. No.	Namen	Geburts-		Konfession	Des Vaters		Aufenthalt in		Gewählter Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	Schule	Prima	
9	Kurt Zietzschmann	5. XI. 72	Stendal	ev.	Gymn.-Direktor	Mülheim	8	2	Philologie
10	Gisbert Garsling	15. I. 71	Mülheim	kath.	† Lademeister	Mülheim	9	2	Steuerfach
11	Rudolf Derdack	20. XI. 72	Sterkrade	ev.	Buchhalter	Oberhausen	2	2	Bergfach
12	Ernst Sarres	14. V. 70	Essen	ev.	† Verwalter	Mülheim	9	2	Theologie

Zietzschmann, Garsling und Derdack wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

A. Geschenke. Vom Königl. Prov.-Schulkollegium: Clotilde von Schwarzkoppen, Karl von François. — Von Herrn Pastor Hannesen: Dietrich Wilhelm Landfermann; Eine Anzahl Programme. — Von Herrn Pastor Gruber: Eine Anzahl Wörterbücher, Grammatiken, deutsche und lateinische Klassiker. — Von Herrn Pastor Dr. Richter: Semler, Institutio ad doctrinam christianam. Weber, Metaphysik. Mücke, Aus der Hohenstaufen- und Welfenzeit. Ammon, Christliche Sittenlehre. — Von Herrn Gymnasiallehrer Schnürran: Falkenhorst, Emin Paschas Vorläufer im Sudan. — Vom Verleger (Freitag, Leipzig): Homer, Ilias, Plato, Gorgias von Christ. Isokrates, Panegyrikus von Keil. Cicero, Orationes selectae von Nohl. Vol. VI. Römische Elegiker von Biese. Livius von Zingerle. Bd. II. Hensell, Griechisches Übungsbuch. II.

B. Anschaffungen. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland. 88. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch etc. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Deutsche Litteraturzeitung. — Naturwissenschaftliche Rundschau. — Petermanns Mitteilungen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Frick und Meier, Lehr-

proben 23–25. — Menge und Preuss, *Lexicon Caesarianum*, Forts. — Aus deutschen Lesebüchern, Forts. — Herder, *Werke von Suphan*, Forts. — Grimm, *Wörterbuch*, Forts. — Roscher, *Lexikon der griech. u. röm. Mythologie*, Forts. — Lehmann, *Kulturgeschichtliche Bilder*, Lief. 3. — *Verhandlungen der Direktorenversammlungen*, Forts. — Homer, *Ilias* von Stier, *Odysse* von Weck, Forts. — *Handbuch der Altertumswissenschaft*, Forts. — Goethe, *Iphigenie* von Klaucke. — Basedow, *Germania*. — Kuenen und Evers, *Die deutschen Klassiker*. 1–7. — Thucydides von Classen, lib. II. — Plato, *Eutyphron* von Bertram. — Lysias. Von Frohberger. Von Rauchenstein. Von Kocks. — Isokrates, *Ausgewählte Reden*. Von Schneider I. II. — Sophokles. Von Schmelzer. — Plutarch, *Tiberius* und *Gaius Gracchus*. Von Blass. — Agis und Cleomenes. Von Sintenis. — Demosthenes, *Philippische Reden*. Von Rehdantz. II, I. *Ausgewählte Reden*. Von Sörgel. II. — Tacitus, *Germania*. Von Zernial. — Merguet, *Lexicon zu den Reden Ciceros*. 4 Bde. Zu den philosophischen Schriften. Bd. I. — Cicero, *de officiis*. Von Tücking, Heine, Müller. — Pro Marcello, Ligario, Deiotaro. Von Richter-Eberhard. — Pro Deiotario, Pro Ligario. Von Strenge. Pro Roscio. Von Richter. — Sallust, *Der Jugurthinische Krieg*. Von Holzer. — Ribbeck, *Geschichte der römischen Dichtung*. — Wohlrab, *Die altklassischen Realien*. — Kreyssig, *Geschichte der französischen Litteratur*. — Lesaint, *Traité complet de la prononciation française*. — Ulbrich, *Elementarbuch der französischen Sprache*. — Harnack, *Dogmengeschichte*. Bd. 3. — Weizsäcker, *Das apostolische Zeitalter*. — Meyer, *Kritisch-exegetischer Kommentar über das neue Testament*. Abt. 1–5. 7. — Heidrich, *Handbuch für den Religionsunterricht*. Bd. 1. 2. — v. Sybel, *Die Begründung des deutschen Reiches*. Bd. 3–5. Klancke und Richter, *Geschichte der bergischen Unterherrschaft Broich und der Stadt Mülheim*. — Kneebusch, *Führer durch das Sauerland*. — Cantor, *Geschichte der Mathematik*. — Rembrandt als Erzieher. — Güssfeld, *Die Erziehung der deutschen Jugend*. — Conradt, *Dilettantentum, Lehrerschaft und Verwaltung in unserm höheren Schulwesen*. — *Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen*. X. XI. — Rethwisch, *Jahresberichte über die höheren Schulen*. III. — Warnkross, *Register zu den Verhandlungen der Direktorenversammlungen*.

2. Schüerbibliothek. Klancke und Richter, *Geschichte der bergischen Unterherrschaft Broich sowie der Stadt Mülheim a. d. Ruhr*. 3 Expl. — Müller, *Fürst Bismarck*. — Kinzenbach, *Mein Kriegsjahr*. — Schöner, *Der letzte der Hortensier*. — Hertzberg, *Griechische Geschichte: Athen; Geschichte der Perserkriege*. — Lanz, *Erzählungen aus der alten Geschichte*. — Keck, Kallsen und Sach, *Bilder aus der Weltgeschichte*. 4 Bde. — Baur, *das Leben des Freiherrn von Stein*. — Hartwig, *Die Tropenwelt*. — Thomas, *Die denkwürdigsten Erfindungen im 19. Jahrhundert*. — Das neue Universum. — Andersens sämtliche Märchen. — Scherenberg, *Germania*. — Baumeister, *Bilderhefte IV–VIII*. — Kutzner, *Geographische Bilder*. 2 Bde. — Otto, *Ältere deutsche Geschichten*. — Wackernagel, *Deutsches Lesebuch III*. — Hahn, *Friedrich der Grosse*. — Hirt, *Geographische Bildertafeln*. I. II. — Lange, *Geschichten aus dem Herodot*. — Andrä, *Griechische Heldensagen*. — Schmidt, *Deutsche Kriege*. 2 Bde.; Hermann und Thusnelda; *Die Türken vor Wien*. — Richter, *Götter und Helden*. 3 Bde. — Stacke, *Erzählungen aus der alten Geschichte*. 2 Bde. — Alberti, *Marcus Charinus*. — v. Köppen, *Kämpfe und Helden*. — Grube, *Tier- und Jagdgeschichten*. — Wagner, *Entdeckungsreisen in der Heimat I. II.; Entdeckungsreisen in der Wohnstube; in Haus und Hof; in Feld und Flur; im Wald und auf der Heide*. — Kühn, Seydlitz; Derfflinger; Scharnhorst; Nettelbeck. — Pflug, *Kaiser Wilhelm*. — Würdig, *Des alten Dessauers Leben und Thaten*. — Baron, *König und Kronprinz*. — Horn, *James Cook; Prinz Eugenius; Das Erdbeben von Lissabon*. — Willmann, *Lesebuch aus Homer*. — Goldschmidt, *Geschichten aus Livius*. — Osterwald, *Gudrun; Siegfried und Kriemhilde*. — Frommel, *Bilder aus Luthers Leben*. — Pank, *Bismarckbüchlein*. — Hertzberg, *Geschichte der messenischen Kriege*. — Klasing, *Das Buch der Sammlungen*. — Spyri, *Heidi*. 2 Bde.; *Aus unserem Lande; Heimatlos; Aus Nah und Fern*.

3. Für das physikalische Kabinett wurden Neuanschaffungen nicht gemacht.

4. Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden beschafft: 12 zoologische Wandtafeln von R. Leukart; 6 botanische Wandtafeln über die ausländischen Kulturpflanzen; 50 mikroskopische Präparate von Roding in Hamburg; Präparierbesteck und Material für Anfertigung von Präparaten.

5. Für das chemische Laboratorium wurde ein Kippscher Apparat angekauft und die verbrauchten Chemikalien ergänzt.

VI. Stiftungen.

1. Die Lehrer-Witwen- und Waisenkasse hatte am 1. III. 1891 ein Vermögen von 16 609,72 M. gegen 12 967,62 M. am 1. I. 1890. Der Zuwachs beträgt also in 14 Monaten 3642,10 M. Unter den ausserordentlichen Einnahmen sind folgende Zuwendungen zu verzeichnen: Dr. Kirchrath 12 M., G. L. Rössmann und Dresen je 20 M., von einem Vater das wegen Krankheit seines Sohnes erlassene Schulgeld im Betrage von 600 M., N. N. 100 M., Reinertrag der am 13. VIII. 90 von dem Sängerkor der Schule veranstalteten Aufführung 349,50 M., Geschenke ehemaliger Schüler 550 M. (E. Coupienne 300, Th. Feldhaus und H. Mellinghoff je 100, E. Siepmann 20, O. Dieckmann, K. Dresler, W. Klusmann je 10 M.). Allen freundlichen Gebern sei für ihre Spende gebührender Dank gesagt.

Schon im vorigen Jahresberichte konnte berichtet werden, dass die Kasse Dank der wohlwollenden Fürsorge der Stadtvertretung eine erweiterte Grundlage gewonnen hat durch die jährliche Zuwendung von 1000 M. aus der Stadtkasse. Der Herr Minister hat infolgedessen am 26. IX. v. J. verfügt, dass die Mitglieder unserer Stiftung berechtigt sind zum Ausscheiden aus der Allgemeinen Witwen-Verpflegungsanstalt bezw. entbunden von der Verpflichtung zum Beitritt zu dieser Anstalt. Von dieser Erlaubnis ist schon mehrfach Gebrauch gemacht worden. Mit Rücksicht auf die wesentlich erhöhten Aufgaben, welche unserer Kasse nunmehr gestellt sind, sei diese dem Wohlwollen aller Freunde der Anstalt aufs neue empfohlen.

2. Die Dieckestiftung. Das Vermögen der Stiftung belief sich am 21. IV. 90 auf 7176,35 M. An Unterstützungen wurden im Schuljahre 90/91 zusammen 275 M. und zwar an zwei Studierende verausgabt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Die allgemeine Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Rheinprovinz (vergl. o. II) wird mit Beginn des neuen Schuljahres den Eltern unserer Schüler zur Bescheinigung der Kenntnisnahme zugehen. Wir bitten alle Beteiligten sich mit dem Inhalte bekannt zu machen und ihre Söhne und Pfleglinge zur genauen Beobachtung der vorgeschriebenen Ordnungen anzuhalten.

2. Die Schulgeldsätze:

A. Gymnasium.

Bei einem Steuersatze von:

0—12 Mk.	80 Mk.	für alle Klassen
18—42 "	90	" " " "
48—126 "	100	" " " "
144—180 "	110	" " " "
216—288 "	130	" " " "
360 und höher	150	" " " "

Die auswärtigen Schüler zahlen wie die einheimischen, aber nicht unter 100 Mk.

B. Höhere Bürgerschule.

Bei einem Steuersatze von:

0—12 Mk.	50 Mk.	für alle Klassen
18—42 "	60	" " " "
48—126 "	70	" " " "
144—189 "	90	" " " "
216—288 "	110	" " " "
360 und höher	130	" " " "

Die auswärtigen Schüler zahlen wie die einheimischen, aber nicht unter 90 Mk.

C. Vorschule.

Bei einem Steuersatze von Mk.	Klasse I A Mk.	Klasse IB Mk.	Klasse II Mk.
3— 36	42	42	36
42— 72	48	48	42
90—180	54	54	48
216 u. höher	60	60	54

3. Abgang, Aufnahme. Schüler, welche die Schule verlassen wollen, müssen durch Abmeldeschein, der täglich beim Schuldiener Krone zu haben ist, abgemeldet werden. Werden Abmeldungen nicht **bis zum 31. März** gemacht, so ist das Schulgeld weiter zu zahlen. Dasselbe ist der Fall, wenn die Abmeldung nicht ordnungsmässig geschieht. (§ 15 der D. O.)

Das Schuljahr 1891—1892 beginnt am Samstag, den 11. April, vormittags 9 Uhr mit der Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen sowohl für die Hauptanstalt wie für die Vorschule nimmt der Unterzeichnete während der Ferien mit Ausnahme des 27.—31. März täglich vormittags von 11—12 Uhr in seiner neben dem Gymnasium gelegenen Privatwohnung bezw. in seinem Amtszimmer entgegen.

Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums und in die 6. Klasse der höh. Bürgerschule erfolgt nach vollendetem 9. Lebensjahre. Das Mass der verlangten Vorkenntnisse ist für beide Anstalten das gleiche. Kinder, welche für den Besuch der Vorschule bestimmt sind, bitten wir uns thunlichst schon beim Eintritt in das schulpflichtige Alter zuzuführen. Vorzulegen sind bei der Aufnahme: 1) Geburtsschein; 2) Impf- beziehungsweise Wiederimpfungsschein; 3) event. Abgangszeugnis der vorher besuchten Schule. Ohne Beibringung dieser Papiere kann die Aufnahme nicht statthaben.

Auswärtige Schüler dürfen Pensionen nur wählen oder wechseln nach vorher eingeholter Erlaubnis des Direktors.

Mülheim (Ruhr), im März 1891.

Der Direktor:

Dr. Zietzschmann.



Bei einem
vor
3
42
90
216

Klasse II
Mk.
36
42
48
54

3. Abgang, Aufnahme.
 Abmeldeschein, der täglich
 Werden Abmeldungen nicht
 Dasselbe ist der Fall, wenn
 Das Schuljahr 1891-1
 Aufnahmeprüfung.

Anmeldungen sow
 Unterzeichnete während der F
 11-12 Uhr in seiner neben
 zimmer entgegen.

Die Aufnahme in d
 schule erfolgt nach vollendet
 beide Anstalten das gleiche. K
 sind, bitten wir uns thunl
 zuzuführen. Vorzulegen si
 Wiederimpfungsschein; 3) ev
 bringung dieser Papier

Auswärtige Schü
 geholter Erlaubnis des Direkte

Mülheim (Ruhr), im

lassen wollen, müssen durch
 aben ist, abgemeldet werden.
 das Schulgeld weiter zu zahlen.
 g geschieht. (§ 15 der D. O.)
 April, vormittags 9 Uhr mit der

ar die Vorschule nimmt der
 z täglich vormittags von
 ohnung bzw. in seinem Amts-

die 6. Klasse der höh. Bürger-
 verlangten Vorkenntnisse ist für
 h der Vorschule bestimmt
 das schulpflichtige Alter
 ein; 2) Impf- beziehungsweise
 suchten Schule. Ohne Bei-
 statthaben.

der wechseln nach vorher ein-

r Direktor:

Dr. Zietzschmann.

